

Carisolv®

Wir waren stolz darauf, zu den ersten Praxen zu gehören, die Ihnen die Behandlung mit Carisolv® anbieten konnten. Mit diesem Verfahren kann man fast schmerzfrei „Bohren“, ohne die altbekannten Schmerzen und Geräusche. Allerdings sind die Einsatzmöglichkeiten extrem selten und die Behandlung damit ist sehr zeitaufwendig (und damit teuer). Heute muss man das Verfahren in unserer schnelllebigen Zeit schon wieder historisch nennen.

Laser

Die Entfernung von Karies mittels Laser ist immer noch im Experimentierstadium. Es liegen auch noch keine wissenschaftlich seriösen Langzeitstudien vor. Daher nehmen wir noch Abstand davon.

Icon®

Mit diesem Füllungsverfahren wird eine oberflächliche Karies im Zahnzwischenraum und auf den Aussenseiten der Zähne mittels geeigneter Lösungen schmerzfrei von der erkrankten Substanz gereinigt und anschließend in einem zeit- und materialaufwendigem Verfahren infiltrierend gefüllt. Hervorragend geeignet ist Icon® zur Beseitigung weißer Flecken ("white spots") auf der Zahnoberfläche. Icon® stellt keine Leistung der gesetzlichen Kassen dar.

Hinweis:

Da nach dem Entfernen der Caries erst die wahre Größe des Defektes sichtbar wird, kann man die exakte Füllungsgröße nicht immer genau vorhersagen. Deshalb kann es vorkommen, daß die Kosten von der Schätzung abweichen. Bei Composite-Füllungen wird - meist um billig zu sein - leider allzuoft auf die aufwendige Schichttechnik verzichtet. Das führt zu erneuter Karies und vorzeitigem Füllungsverlust.

Allgemeines für gesetzlich Versicherte:

Gemäß der gesetzlichen Mehrkostenregelung von 1996 werden bei den aufwendigeren Füllungen die Kosten einer gleich großen Füllung aus dem einfachsten Material vom Zahnarzt über die Krankenversicherungskarte als Kassenzuschuss abgerechnet und Ihnen nur die reinen Mehrkosten in Rechnung gestellt. Dies gilt aber nicht für die sogenannten Begleitleistungen (z.B. Separierung). Diese dürfen nicht über die Krankenversicherungskarte abgerechnet werden und werden Ihnen zusammen mit den Mehrkosten für die Füllungen in Rechnung gestellt. (Bitte auch „Kostenerstattung“ beachten).

Unsere Sprechzeiten:

Montag	8:00 - 12:00 Uhr und	14:00 - 19:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 Uhr	
Mittwoch	8:00 - 12:00 Uhr und	14:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag		14:00 - 19:00 Uhr
Freitag	8:00 - 12:00 Uhr	

Zahnärztlicher **Notdienst** für die Region "Mainz-Land" an
Wochenenden und Feiertagen: **Tel.: 01805 66 61 66**

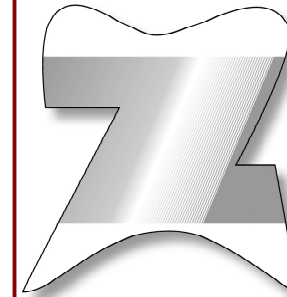


G:\daten-2012\ragtime\faltblätter\Füllungen.rtd Stand 11/2013

© Dr. Höffler

Nachdruck, auch teilweise, nur mit schriftlicher Erlaubnis

Aktuelle Füllungsmethoden für Seitenzähne



**ZahnArzt
Dr. Klaus-R. Höffler**

Universitätsstr. 9
55270 Zornheim

Tel. 06136 44488
www.ein-zahnarzt.de

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat die Anwendung von Amalgam für Zahnfüllungen aus Gründen des vorbeugenden Umweltschutzes verbindlich sehr stark eingeschränkt. Die Belastung des menschlichen Organismus mit Quecksilber soll möglichst gering gehalten werden. Daher wird seit dem 01.07.1995 von der Verwendung von Amalgam als Füllungsmaterial in Deutschland in der Regel abgesehen, auch wegen der aktuellen Rechtslage. Wir haben uns daher entschlossen, keine Amalgamfüllungen mehr anzufertigen. Im folgenden stellen wir Ihnen den aktuellen Stand der Versorgungsmöglichkeiten von Zahndefekten im Seitenzahngebiet vor. Diese Kurzübersicht soll Ihnen Ihre Entscheidung über das richtige Füllungsmaterial erleichtern. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Ihre Fragen jederzeit zur Verfügung.

Gesunde und schöne Zähne sind ein Teil Ihrer Gesundheit, verbessern Ihre persönliche Ausstrahlung und erhöhen Ihr Selbstwertgefühl.

Plastische Füllungsmaterialien:

Diese Materialien werden in verformbarem (weichem) Zustand direkt in den Zahndefekt eingebracht und härten dort von selbst oder durch die Einwirkung eines starken Halogenlichtes aus.

Zemente und ähnliches:

Zu dieser Gruppe gehören Silikatzemente, Glasionomerzemente, Kompomere etc.

Vorteile: direkte Versorgung möglich

Nachteile: nicht lange haltbar (ca. 2 Jahre, auch erhöhtes Risiko der Kariesneubildung)

Wert: billig, (werden von den gesetzlichen Krankenkassen voll übernommen)

Composite:

Composite sind kunststoffgebundene, zahnfarbene Materialien, die zur Verbesserung Ihrer Eigenschaften abriebfeste Füllstoffe enthalten und mit der verbliebenen Zahnhartsubstanz in mehreren Schichten aufwendigst verklebt werden (sog. Adhäsivtechnik).

Vorteile: direkte Versorgung möglich, ausreichende Abriebfestigkeit und Haltbarkeit (ca. 6 und mehr Jahre), ausreichend dichter Randschluss, natürliches, zahnfarbened Aussehen

Nachteile: nicht geeignet für sehr große oder unter das Zahnfleisch reichende Füllungen, in Einzelfällen anfangs Auftreten von Temperatur- und Aufbißempfindlichkeit, nicht ganz so haltbar wie Amalgam

Wert: je nach Größe ca. zwischen € 45.- und € 160.-, wobei die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten einer gleichgroßen Zementfüllung übernehmen. (siehe Hinweis)

Einlagefüllungen (Inlays) bzw. Teilkronen:

Bei dieser sehr hochwertigen Versorgung werden mit Hilfe eines Modells, welches anhand von Abdrücken Ihrer Zähne hergestellt wird, vom Zahntechniker außerhalb des Mundes passgenau gefertigte Füllungen aus einem Stück angefertigt und anschließend dauerhaft im Zahn befestigt („in den Zahn hineingelegt“ = englisch: „Inlay“). Es kommen Einlagefüllungen aus Gold, Keramik und Compositen zur Anwendung sowie CAD/CAM gefertigte. Alle Einlagefüllungen zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit, optimale Wiederherstellung der Zahnform und durch eine besonders glatte und leicht zu reinigende Oberfläche aus. Das gesagte gilt auch für Teilkronen. Teilkronen können Sie auch als sehr große Einlagefüllungen bezeichnen.

Goldeinlagefüllungen:

Vorteile: dauerhafteste, lange erprobte und bewährte Versorgung, sind die besten Versorgung für für tief unter das Zahnfleisch reichende Defekte.

Nachteile: mögliche ästhetische Beeinträchtigung durch goldfarbened Aussehen, (der Zahn sieht in der Regel einen Hauch dunkler aus), sehr arbeitsaufwendig

Wert: je nach Größe und Goldverbrauch zwischen € 400.- und € 1000.- (abzüglich eines Zuschusses der Krankenkasse) - abhängig von der Goldmenge und vom Goldpreis

Compositereinlagefüllungen:

Heutzutage im Regelfall durch Keramik abgelöst. In Spezialfällen aber immer noch sinnvoll und einsetzbar.

Keramikeinlagefüllungen:

Vorteile: modernes Verfahren mit zahnfarbenem und natürlichem Aussehen.

Nachteile: nicht für jeden Zahn anwendbar, etwas bruchgefährdet, sehr arbeitsaufwendig, nicht für tief unter das Zahnfleisch reichende Defekte einsetzbar

Wert: Je nach Größe zwischen € 450.- und 650.- Euro

Hinweis: Wir lassen diese Füllungen bzw. Teilkronen heute in spezialisierten Fräszentren herstellen und setzen die Rekonstruktion ca. 4 Tage nach dem Beschleifen ein. Die Fräszentren geben Garantien con 2-5 Jahren gegen Bruch

verblendete Goldeinlagefüllung:

In diesem Fall werden die Einlagefüllungen aus Gold in Form einer Schale hergestellt, welche dann mit Keramik bzw. Kunststoff gefüllt (verblendet) werden.

Vorteile: weitgehend zahnfarbened Aussehen und gleichzeitig die Stabilität und Randsdichte einer Goldeinlagefüllung

Nachteile: arbeitsaufwendiger als reine Metallinlays (und damit auch teurer), ein feiner Goldrand bleibt sichtbar, der Zahn sieht in der Regel je nach Größe der Füllung einen mehr oder minder starken Hauch dunkler aus. Heutzutage eher selten angewendet, da Keramik-Inlays bzw. -Teilkronen sehr gute Eigenschaften zeigen.

Wert: je nach Größe und Goldverbrauch zwischen € 600.- und € 900.- (abzüglich eines Zuschusses der Krankenkasse bzw. -Versicherung)